



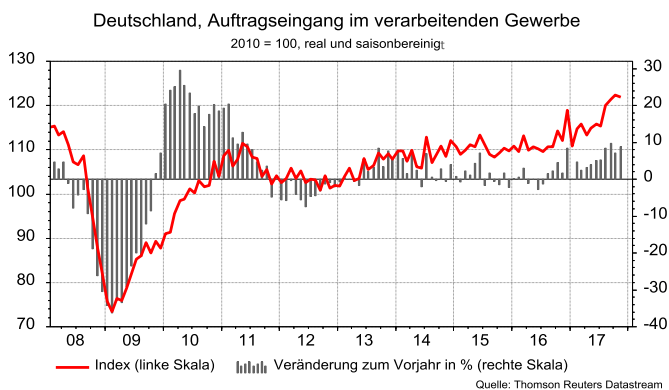
MarketWatch

Santander Bank

06. KW – 05.02.2018

Grafik der Woche*

Hohe Nachfrage nach deutschen Produkten



Keine Einbahnstraße an den Kapitalmärkten

An den **Aktienmärkten** ist die seit langem anhaltende Aufwärtstendenz in der abgelaufenen Woche zum Stehen gekommen. Die europäischen Aktienmärkte hatten bereits in den letzten Wochen Probleme gehabt, die Stärke des Euro gegen die wichtigsten Handelswährungen zu ignorieren und stiegen daher kaum noch. Sorgen über einen zu schnellen und kräftigen Zinsanstieg an den **Rentenmärkten** belasteten jetzt die bis zuletzt starken US-Aktienindizes. Die Kursdelle ist im Moment aber noch nicht mehr als eine Gewinnmitnahme. Von einem Richtungswechsel sind die Aktienmärkte noch weit entfernt.

In welcher guten Verfassung sich die europäische Wirtschaft befindet, ließ sich am Bruttoinlandsprodukt für den **Euroraum** ablesen. Mit einem Zuwachs von 2,5 % für 2017 konnte sogar das US-Wachstum (2,3 %) überboten werden. Die Inflation bleibt dabei weiterhin niedrig, wie der moderate Preisanstieg von 1,3 % für den Euroraum zeigt. Die Einkaufsmanager für das verarbeitende Gewerbe bleiben zuversichtlich, und das nicht nur in Europa. Auch die Werte für **China** und die **USA** bleiben hoch. Somit sollte der synchrone Wirtschaftsaufschwung weiter anhalten.

In der **neuen Woche** stehen weitere Stimmungsindikatoren zur Veröffentlichung an. Die Einkaufsmanager für Dienstleistungen aus China, dem Euroraum und den USA sollten weiterhin sehr positiv gestimmt sein. Damit bleiben auch im globalen Dienstleistungsbereich die Zeichen für ein anhaltendes Wachstum bestehen. Der Wirtschaftsbericht der **Europäischen Zentralbank** dürfte auch ein weiterhin erfreuliches Bild der europäischen Wirtschaft zeichnen. Die letzten konjunkturellen Daten als auch die abzuleitenden Prognosen für die nächsten Monate lassen kaum einen anderen Schluss zu.

Stand: 02.02.2018
Quelle: Santander Asset Management German Branch

*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	01.02.2018 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2018	Potenzial
DAX 30	13.004	14.500	11,50%
Euro Stoxx 50	3.577	3.900	9,03%
Dow Jones Industrial	26.187	27.000	3,10%
S&P 500	2.822	2.900	2,76%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,375	1,875	0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
2 Jahre (in %)	-0,54	-0,30	0,24
5 Jahre (in %)	0,10	0,00	-0,10
10 Jahre (in %)	0,72	0,80	0,08
Dollar je Euro	1,25	1,20	-4,00%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.349	1.300	-3,63%

Was bewegt die Märkte?

Montag, 05.02.2018

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager Dienstleist. 01/2018
10:00 Euroraum, Einkaufsmanager Dienstleistungen 01/2018
11:00 Euroraum, Einzelhandelsumsatz 12/2017
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 01/2018

Dienstag, 06.02.2018

08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 12/2017
14:30 USA, Handelsbilanz 12/2017

Mittwoch, 07.02.2018

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 12/2017

Donnerstag, 08.02.2018

08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 12/2017
10:00 Euroraum, EZB-Wirtschaftsbericht
13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England

Freitag, 09.02.2018

02:30 China, Verbraucherpreise 01/2018

Wussten Sie, ...

... dass Stimmungsindikatoren sich nicht unbedingt in „harten“ Daten widerspiegeln müssen? Mit Stimmungsindikatoren versucht man, etwas an sich nicht Messbares wie Optimismus und Pessimismus der Marktteilnehmer, anhand von deren Äußerungen zu Sachverhalten, zu ermitteln. Es ist aber möglich, dass die Befragten in der Zukunft von dem abweichen, was sie zum Zeitpunkt der Befragung geäußert bzw. angekündigt haben.

